

Bürgerbeteiligung

Die Verfahren der Planungsprozesse zeigen immer komplexere Sachverhalte und durch rechtliche oder finanzielle Vorgaben des Bundes bzw. der Europäischen Union eingeschränkte kommunale Handlungsspielräume. Komplizierte Planungsprozesse sind nicht selten mit wenig transparenten Entscheidungsfindungen im politischen Raum verknüpft. Die Abhängigkeit der Stadtentwicklung von privaten, globalen Investoren bzw. Finanzmärkten nimmt zu. Internationale Investoren handeln oft ausschließlich gewinnorientiert und ohne sich der Stadtgesellschaft und den konkreten lokalen Bedingungen gegenüber verpflichtet zu fühlen. Der Einfluss von Investoren und Projektentwicklern auf die Stadtentwicklung hat jedenfalls in den letzten Jahren deutlich zugenommen und die Spielräume für eine wirksame Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe sind damit kleiner geworden.

Bei den interessierten und aktiven Bürgerinnen und Bürgern erzeugen solche Verfahren hohe Frustrationen, viele wenden sich ab und beschäftigen sich mit anderen Themen.

Partizipation als zentrales Element kommunaler Demokratie und integrierter Stadtentwicklung.

- Weiterentwicklung der kommunalen Beteiligungskultur zur Legitimation und breiten Akzeptanz von Planungen und Entscheidungen.
- Aktivierung aller gesellschaftlichen Gruppen, Chancengleichheit bei der Beteiligung.
- Qualitätsstandards für Beteiligungsprozesse.

Teilhabe an der Stadtentwicklung:

Frühzeitige und freie Information

Mitwirkung

Mitentscheidung

Ziele:

qualitativ bessere Ergebnisse

bessere Akzeptanz durch Mitverantwortung

Aktivierung von kontinuierlichem Interesse

Bürgerbeteiligung kann aber die repräsentative Demokratie wesentlich bereichern!

Lokale Beteiligungskultur braucht die Akzeptanz der politischen Mandatsträger und der Verwaltung ebenso wie die Beteiligungsmotivation der Bürgerinnen und Bürger.

Forderung: Einrichtung einer „Kordinierungsstelle Bürgerbeteiligung“ mit adäquaten personellen und finanziellen Mitteln, die eine Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe mit Verwaltung, Investoren und Entwicklern gewährleistet.

Beispiele: Bürgersatzung Weyarn; Bürgerbeteiligung Heidelberg; siehe Beteiligungskultur in der integrierten Stadtentwicklung; Deutscher Städtetag 2013